

Schutzgemeinschaft für den Neu-Ulmer Lebensraum e. V.



GAU, Hausener Str. 28, 89233 Neu-Ulm, Tel. 07307/34166 Fax 07307/972730

<http://www.gau-neu-ulm.de/> E-Mail: info@gau-neu-ulm.de

Januar 2011 (v3)

Liebe Mitglieder und Freunde,

ob Sie unser Rundschreiben wohl schon einmal in einer ökologisch derart beängstigenden Situation erreicht hat wie in diesem Januar? Ich glaube kaum. Überschwemmungen und Verwüstungen mit Todesopfern weltweit, auch in Deutschland, der Dioxinskandal und immer längere Rote Listen trotz eines als Jahr der Biodiversität (Artenvielfalt) proklamierten Jahres 2010!

Fragt man nach den Ursachen der Katastrophen und Gefahren, so zeigt sich mit unschöner Regelmäßigkeit, dass die Menschen selbst schuld sind oder zumindest als Mitverursacher angesehen werden müssen. Die starken Niederschläge, die zu den Überschwemmungen führen, sind eine Folge der vom Menschen verursachten Klimaerwärmung und wirken sich oft deshalb verheerend aus, weil man den natürlichen Lauf der Flüsse eingeschränkt, die Flussauen beseitigt und dazu noch oft zu nahe am Wasser gebaut hat.

Warnende Stimmen wurden ignoriert, rücksichtslose Ausbeutung der Natur, gepaart mit Besitzgier und Vogel-Strauß-Politik, wogen schwerer. Das gilt natürlich auch in besonderem Maße für den Dioxinskandal, der wohl nicht, wie behauptet, auf bloßer Leichtfertig-

keit, sondern auf gezielter profitorientierter Verantwortungslosigkeit beruht.

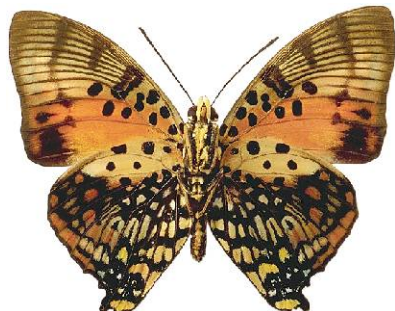
Die Behebung der durch Überschwemmungen und verseuchtes Tierfutter verursachten Schäden kostet immense Summen. Wir könnten viel Geld sparen, wenn wir unser ökologisches Wissen rechtzeitig anwendeten und dabei auch zu sinnvollen Investitionen bereit wären. Umwelt-, Natur- und Menschenschutz sind nun einmal nicht zum Nulltarif zu haben, können uns aber vor dem Milliardenaufwand bei der Beseitigung der Schäden bewahren und nicht zuletzt das Leben vieler Menschen retten.

Auch jeder Einzelne kann etwas beitragen, etwa durch die bewusste Bereitschaft, mehr Geld für ökologisch erzeugte Lebensmittel auszugeben oder öfter einmal auf Fleisch zu verzichten. Was aber das Wachsen der Roten Listen angeht, so sorgen wir vom GAU dafür, dieses Wachstum in dem uns gesetzten Rahmen zumindest ein wenig zu bremsen. Die große Anzahl selten gewordener Vogelarten an unserem Plessenteich beweist es. Und da Sie Mitglied in unserem Verein sind, können Sie in dieser Hinsicht gleich einen Pluspunkt für sich verbuchen.

Mit dem Wunsch, dass 2011 für Sie trotz allem noch ein gutes Jahr wird, grüßt Sie für heute freundlich

Renate Lepski

Renate Lepski
1. Vorsitzende



Beobachtungsturm Ludwigsfeld

Im Dezember 2010 wurde der unmittelbare Biotopbereich am Ludwigsfelder Vogelbeobachtungsturm umgestaltet. In guter Zusammenarbeit mit Herrn Roth von der Stadt Neu-Ulm und Herrn Angerer von der unteren Naturschutzbehörde haben wir von der Fa. Max Kast umfangreiche Erdbewegungen durchführen lassen, um die Beobachtungsmöglichkeiten zu verbessern. Der Baggersee bekam eine große Ausbuchtung mit ausgeprägten Flachwasserzonen. Vor dem Turm wurden zwei größere Tümpel für Frösche und Libellen angelegt, die keine Verbindung zum See haben, damit keine Fische von dort einwandern und den Kaulquappen und Insektenlarven gefährlich werden.

Schließlich schütteten wir mit den abgetragenen Erdmassen eine kleine Insel im See auf, die hoffentlich weitere seltene Vogelarten anziehen wird.



Im Zusammenhang mit den Umgestaltungsmaßnahmen am gegenüberliegenden Seeufer und weiteren Baggerarbeiten innerhalb des Kässbohrergeländes ist eine deutliche Aufwertung des gesamten Geländes zu erkennen und wir dürfen uns auf die weitere Entwicklung sehr freuen. Wir hoffen nun, dass das zweite Brutpaar Zwergdom-

meln wie im letzten Jahr auch 2011 zur Brut schreiten wird und sich weitere seltene Tier- und Pflanzenarten ansiedeln werden.

Fledermauskartierung 2011

Fledermäuse zählen zu den bedrohtesten Tierarten in Deutschland. Obwohl sie schon seit Mitte des letzten Jahrhunderts unter Schutz stehen, konnte der rapide Rückgang dieser faszinierender Tiere nur bei wenigen Arten gestoppt werden. Schon 1991 hat der GAU in Zusammenarbeit mit dem Landesbund für Vogelschutz eine landkreisweite Kartierung durchgeführt, um erstmals eine Bestandsübersicht der nachtaktiven Säuger zu bekommen. Mit Aufklärungskampagnen wurde für die Fledermäuse geworben und rund 180 Nisthilfen alleine im Stadtgebiet von Neu-Ulm aufgehängt, die Hubert Förster und seine Helfer regelmäßig warten und kontrollieren.

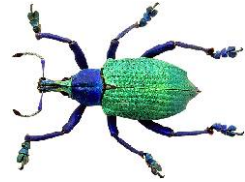


Für 2011 möchten wir diese Kartierungsergebnisse aktualisieren und eventuell weitere Quartiere neu erfassen. Die erhobenen Daten werden dem Landesamt für Umweltschutz (LFU) für die Auswertung zur Verfügung gestellt.

Um Fledermausquartiere feststellen zu können, benötigen wir die Mithilfe der Bevölkerung. Haben Sie interessante Fledermausbeob-

achtungen gemacht oder wissen Sie, wo diese Tiere sich versteckt halten, melden Sie sich bitte bei uns. Wir werden im Laufe des Jahres allen Hinweisen nachgehen und die entsprechenden Daten erheben.

Das Jakobskreuzkraut



Das Jakobskreuzkraut sorgt alljährlich in den Sommermonaten für Schlagzeilen. Die wunderschöne Pflanze hat sich in den letzten Jahren stark ausgebreitet und stellt insbesondere für Pferde und Rinder eine potentielle Gefahr dar, da sie wirklich gefährliche Giftstoffe, sog. Pyrrolizidinalkaloide, beinhaltet. Diese können zu schwerwiegenden Vergiftungen bis hin zum Tode führen.

Besonders nachteilig ist dabei auch die Tatsache, dass sich die Gifte im Körper anreichern und zu chronischen Erkrankungen führen können und nicht mit der Zeit abgebaut oder gar ausgeschieden werden.

Zwar werden frische Pflanzen in der Regel von Pferden und Rindern gemieden, aber unerfahrene Jungtiere knabbern oft an allen erreichbaren Gewächsen. Tragischerweise verliert das getrocknete Jakobskreuzkraut im Heu seinen abstoßenden Geruch und wird im Heu von allen Tieren, also auch von erfahrenen älteren Tieren, gerne gefressen.

Das Jakobskreuzkraut zählt zu den Korbblütlern und gilt als einheimische Pflanze, ebenso wie seine nächsten Verwandten, wie z. B. das Raukenblättrige oder das Schmalblättrige Kreuzkraut. Die gelben Blüten sind ca 15–20 mm groß und bestehen aus vielen Röhrenblüten, die von meistens 13 gelben Zungenblüten umgeben sind. Die Pflanze wird ca 30–125 cm groß und blüht von Juni bis Oktober. Sie gilt als Wärme liebend und ihre starke Ausbreitung in den letzten Jahren wird u. a. auch der Klimaerwärmung zugeschrieben.

Das Jakobskreuzkraut kommt in Neu-Ulm üblicherweise an Bahndämmen und auf Ruderalflächen vor. In den Bundesbahn-Ausgleichsflächen in der Illerschleife hat sich ebenfalls ein kleiner Bestand gebil-

det, der nun genauer beobachtet werden muss. Obwohl diese Pflanze selbstverständlich in den Biotopbereichen ihre Daseinsberechtigung hat, sollte eine Ausweitung des Bestandes in Wirtschaftswiesen verhindert werden, damit keine Gefährdung für Pferde und Rinder entsteht.

Weitere interessante Informationen gibt es im Internet unter <http://www.jacobskreuzkraut.de/>

Neue Krebsart im Landgraben



Schon seit vielen Jahren ist bekannt, dass im Landgraben die einheimischen Krebsarten wie z. B. der Steinkrebs ausgestorben sind. Ersetzt wurden die einheimischen Krebsarten durch den eingeschleppten Amerikanischen Signalkrebs, der gegen die Krebspest, eine tödliche Erkrankung durch Pilze, weitgehend immun ist. Amerikanische Signalkrebs sind im Landgraben sehr häufig anzutreffen und sie vermehren sich dort auch sehr schnell.

Erstaunlich war für uns nun die Entdeckung einer anderen eingeschleppten Krebsart, des Amerikanischen Sumpfkrebse, der im Landgraben bei Finningen gefangen wurde. Bislang war uns nur bekannt, dass die Amerikanischen Sumpfkrebse in einigen Seen der Burlafinger Seenplatte leben, nachdem sie dort vor Jahrzehnten ausgesetzt wurden.

Es wird nun spannend zu beobachten sein, welche der beiden Krebsarten sich im Landgraben durchsetzen wird.

Neues vom Plessenteich

172 Vogelarten am Plessenteich

Auch im vergangenen Jahr haben wir eine rasante Entwicklung der Artenvielfalt am Plessenteich feststellen können. Die umfangreichen Gestaltungsmaßnahmen der letzten Jahre führen zu einer großen Artenvielfalt, die immer mehr Naturliebhaber in den Bann zieht. Klaus Schilhansl, der wohl beste Vogelkenner unserer Region, hat sich im letzten Jahr die Mühe gemacht und alle Vogelbeobachtungen am Plessenteich aufgezeichnet und ausgewertet. Er kommt auf unglaubliche **172 Vogelarten**, die er in den Biotopbereichen feststellen konnte. Obwohl die meisten Vogelarten den Plessenteich nur während des Vogelzuges als Rastplatz nutzen, ist diese Anzahl doch sehr erstaunlich und bestätigt unser Naturschutzkonzept.

Einige Vogelarten wurden 2010 erstmals am Plessenteich beobachtet, siehe letztes Rundschreiben vom September: Kiebitzregenpfeifer, Pfuhlschnepfe, Zwergmöwe, Raubseeschwalbe, Tundrasaatgans, Tüpfelsumpfhuhn, Brandseeschwalbe, Knutt, Sanderling und noch im Dezember Singschwäne.

Apfelausstellung 2010



Die 23. Apfel- und Pilzausstellung fand am 9. und 10. Oktober 2010 in der Halle des Autohauses Wuchenauer statt. Obwohl diesmal die Ausstellungsfläche etwas kleiner war, konnte wieder sehr viel Interessantes geboten werden.

Erstmals demonstrierte Carmen Sendelbach an einem Spinnrad, wie früher mit geschickten Fingern Wolle hergestellt wurde. Und in einer kleinen Sonderausstellung zeigte Familie Glöckler aus Burlafingen, dass es auch bei Kartoffeln eine sehr interessante Sortenvielfalt gibt.

Ein herzliches Dankeschön gilt unserem großzügigen Gastgeber, der Firma Wuchenauer, die uns nicht nur ihre aufwändig ausgeräumten

Hallen zur Verfügung stellte, sondern auch noch unsere so wichtige Tombola durch zahlreiche Spenden von Preisen, insbesondere der hochwertigen Hauptgewinne, erst möglich machte.

Bei der Fa. Molfenter bedanken wir uns für die kostenlose Bereitstellung von unzähligen Biertischgarnituren, bei der Firma Dehner, Senden, für die Ausleihe der Bistrotische sowie bei allen Unterstützern der Tombola.

Für die Unterstützung des GAU Shops danken wir Christine Hauke für die sehr begehrten selbstgestrickten Schals, Frau Maria Kräß für die schönen, in liebevoller Kleinarbeit hergestellten Türkränze und Wolfgang Gaus und seiner Frau für die obligatorischen Steinfische und Spinnennetze.

Ein weiterer Dank gilt allen Helfern und Kuchenspenderinnen, ohne deren Unterstützung diese Veranstaltung nicht mehr möglich ist.

Am Sonntag stellten wir erstmals einen leichten Besucherrückgang fest, der wohl seine Ursache darin hatte, dass neben dem verkaufsoffenen Sonntag 4 große Märkte bei bestem Wetter viele Besucher nach Ulm lockten. Aus diesem Grund gibt es nun Überlegungen, den Termin der Ausstellung so zu wählen, dass er nicht mit dieser Ulmer Mammutveranstaltung zusammentrifft.



GAU Shop

Mit dem Kauf des Apfelsafts und der anderen Säfte unterstützen Sie die Bemühungen des GAU, unsere Streuobstwiesen zu erhalten und neue anzulegen.



Apfelsaftverkauf

unsere Öffnungszeiten:

Montag	9:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Mittwoch	15:00 Uhr bis 18:30 Uhr

1 Kiste Reuttier Apfelsaft klar/naturtrüb	6,50 €
1 Kiste Apfel-Kirsch-Saft der Fa. Molfenter	7,50 €
1 Kiste Apfel-Quitten-Saft der Fa. Molfenter	7,50 €

neu im Sortiment:

1 Kiste Apfel-Johannisbeer-Saft	7,50 €
---------------------------------	--------

jeweils 6 mal 1 Liter, zuzügl. 3,00 € Pfand.

Honigverkauf

1 Glas mit Blütenhonig von GAU-Streuobstwiesen (500 g)
kostet 4,00 €.

Halbjahresprogramm

Diesem Rundschreiben ist unser gelbes Halbjahresprogramm beige-fügt. Neben den regelmäßigen naturkundlichen Führungen und Exkursionen rund um den Plessenteich haben wir eine botanische Führung in Burlafingen geplant, die im letzten Jahr wegen schlechtem Wetter ausfallen musste.

Wir hoffen, dass wir auch Ihr Interesse wecken können und freuen uns auf Ihren Besuch.

Jugendgruppe „Laubfrösche“



Besuch im Schildkrötenzoo

Dem Rundschreiben liegt auch das grüne Jahresprogramm der Jugend- und Kindergruppe „Laubfrösche“ bei. Bei unserer Nachwuchsarbeit versuchen wir in lockerer, spielerischer Art den Kindern die Natur und die Ökologie nahe zu bringen. Wenn Sie interessierte Kinder kennen, geben Sie das Programm bitte weiter. Wir freuen uns auf alle neuen Gesichter bei den „Laubfröschen“. Die Kinder sollten zwischen 6 und 12 Jahre alt sein, der Hauptanteil der Altersstufen liegt derzeit bei Grundschulern, Klasse 1 bis 4.

Falls Sie an der Betreuung der Jugendgruppe interessiert sind, sind Sie herzlich und völlig unverbindlich zu den Treffen eingeladen.

Aufruf an unsere Mitglieder

Wir sind bemüht, unseren Mitgliederbestand immer aktuell zu halten. Hierbei sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen und bitten daher um Mitteilung von Änderungen. Dies sind insbesondere die neue Anschrift bei Umzug oder die Änderung der Bankverbindung.

Bei Familienmitgliedschaften bitten wir zudem um Überprüfung, ob die volljährigen Kinder nicht selbst dem GAU beitreten möchten. Soweit Kinder noch in der Ausbildung sind, kann die Familienmitgliedschaft weitergeführt werden. Im anderen Fall bitten wir um Weitergabe des Beitrittsformulars an Ihre Kinder.

Rundschreiben per E-Mail

Nach unserem letzten Aufruf haben wir jetzt fast **80** Interessenten für das elektronische Rundschreiben gewinnen können. Diese elektronische Form können wir dann auch etwas bunter und mit vielen Fotos interessanter machen. Gleichzeitig sparen wir Druck- und Versandkosten und das arbeitsaufwändige Austragen der Rundschreiben.

Sie brauchen übrigens keine Angst zu haben, dass wir Ihr Postfach mit großen E-Mails überlasten. Sie bekommen von uns lediglich eine E-Mail mit einem Link, der Sie direkt auf unser Rundschreiben führt. Es steht Ihnen dann frei, ob Sie das Rundschreiben ausdrucken möchten, es auf Ihrem Computer speichern oder nach dem Lesen gleich löschen wollen.

Wir bitten Sie, uns Ihre E-Mail Adresse bekannt zu geben, wenn Sie diese Art des Rundschreibens bevorzugen. Bitte senden Sie uns lediglich eine E-Mail mit dem Betreff „Rundschreiben“ an info@gau-neu-ulm.de

Wir werden Sie dann in unseren E-Mail-Verteiler aufnehmen.

Und bitte vergessen Sie nicht weitere Mitglieder in Ihrem Bekanntenkreis zu werben. Jedes Mitglied zählt! Wir freuen uns über neue Beitritte!

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Dank an unsere Spender

Auch im Jahr 2010 haben uns wieder viele Spender mit großen und kleinen Geldzuwendungen unterstützt.

Jedem Einzelnen gilt unser Dank, da mit Hilfe dieser Gelder der von uns betreute Lebensraum weiter geschützt und verbessert werden kann.

Für Ihre Spenden erhalten Sie ab einem Betrag von 30 Euro eine Spendenbescheinigung für Ihr Finanzamt zugesandt. Bei Beträgen unter 30 Euro sehen wir hiervon ab und bitten Sie, dem Finanzamt eine Kopie Ihres Kontoauszuges vorzulegen.

Achtung: Bei Spenden bis zu 200 Euro reicht grundsätzlich der Kontoauszug als Nachweis beim Finanzamt.

Bitte unterstützen Sie uns auch im Jahr 2011 mit einer (oder auch mehreren) Spende(n)!

Vielen herzlichen Dank!

Tiere und Pflanzen des Jahres 2011

Vogel des Jahres:	der Gartenrotschwanz
Wildtier des Jahres:	der Luchs
Fisch des Jahres:	die Äsche
Spinne des Jahres:	die Gemeine Labyrinthspinne
Baum des Jahres:	die Elsbeere
Pilz des Jahres:	der Rote Gitterling
Orchidee des Jahres:	die Zweiblättrige Hyazinthe
Blume des Jahres:	die Moorlilie
Weichtier des Jahres:	die Zierliche Tellerschnecke
Insekt des Jahres:	die Große Kerbameise
Arzneipflanze des Jahres:	die Passionsblume
Heilpflanze des Jahres:	der Rosmarin
Schmetterling des Jahres:	der Große Schillerfalter
Moos des Jahres:	das Tännchenmoos

Weitere Tiere und Pflanzen des Jahres 2011 sind im Internet auf der Seite des NABU veröffentlicht:

<http://www.nabu.de/tiereundpflanzen/naturdesjahres/2011/12884.html>

Nistkastenkontrollen 2010

Schleiereulen und Turmfalken

Insgesamt betreut der GAU im Landkreis Neu-Ulm und in der Region zur Zeit 158 Schleiereulen- und 14 Turmfalkenkästen.

Aktuelle Nachweise in 21 Kästen

Schleiereulenbruten:	7 Kästen	mit mind. 34 Jungtieren
Turmfalkenbruten:	50 Kästen	mit 191 Jungtieren
Belegung mit Hornissen:	6 Kästen	
Belegung mit Wespen:	1 Kasten	
Belegung mit Tauben:	8 Kästen	
Belegung mit Waldkauz:	1 Kasten mit 2 Eiern	
Belegung Hausrotschwanz:	2 Kästen	
Belegung mit Steinmarder:	1 Kasten	

Fazit: Aufgrund der geringen Mäuseanzahl haben viele Eulen wie bereits 2010 nur wenig Junge großgezogen oder gar nicht gebrütet.

Wasseramsel

Der GAU betreut zur Zeit 33 Wasseramselnisthilfen am Landgraben sowie an Leibi, Roth und Biber.

Davon waren belegt:

Wasseramsel	5 Kästen mit je 4 Jungvögeln
Gebirgsstelzen	3 Kästen mit je 4 Jungvögeln

Eisvögel

Leider war bei allen 4 Eisvogelnisthilfen wieder keine Belegung durch Eisvögel zu beobachten.

Fledermäuse

Anfang April wurden 125 Fledermauskästen kontrolliert und gereinigt.

Von Fledermäusen waren 13 Kästen mit insgesamt 93 Großen Abendseglern belegt.

Glacis	58
Herbelhölzle	26
Großer Heining	14
Kirchholz bei Nersingen	9

Interessant war der Fund einer beringten Fledermaus im Kirchholz. Die Herkunft wird zur Zeit noch recherchiert.

Weitere Bewohner der Fledermauskästen:

Blau- oder Kohlmeise	43
Kleiber	1
Baumläufer	2
Feldsperling	1
Siebenschläfer	4
Hornisse	5
Wespen	2

Unseren Helfern Hubert Förster, Helmut Wezel, Manfred Schmid, Franz Pilz, Lorenz Kast und Rudolf Huber danken wir für ihren Einsatz für die bedrohten Tierarten.



Bau eines neuen Brutfloßes für Flusseeeschwalben

Einladung zur

Jahreshauptversammlung 2011

Alle Vereinsmitglieder des GAU werden hiermit zur Jahreshauptversammlung 2011 am Montag, den 7.2.2010 um 19.30 Uhr, im Gastraum der Mehrzweckhalle Gerlenhofen eingeladen.

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Bericht des 1. Vorstandes
2. Bericht des Kassenführers
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Entlastungen
5. Wahlen
6. Verschiedenes
7. Behandlung der eingegangenen Anträge



Anträge an die Mitgliederversammlung sind bis zum 31.1.2011 an die 1. Vorsitzende Frau Renate Lepski, Hausener Str. 28, 89233 Neu-Ulm zu richten.

Im Anschluss an die Jahreshauptversammlung zeigen wir noch einige Bilder von unseren Aktivitäten des vergangenen Jahres. Wir hoffen und wünschen, dass Sie alle erscheinen und freuen uns auf Ihre Anwesenheit.

Mit freundlichen Grüßen

Renate Lepski

Renate Lepski

